

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 201.

Dienstag den 30. August.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 22. August 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Rechnung der Gottesacker-Kasse pro 1857 zur Prüfung und Dechargeleistung. Die Resultate derselben sind:

Einnahme:

71 Rth. 12 Sgr. 6	⊗	Kapitalszinsen,
145 „ — —	⊗	Bächte,
16 „ 10 —	⊗	Beiträge der Besitzer von Grabbögen,
892 „ — —	⊗	für Erbbegräbnisse u. Concessionen für Denkmäler, Begräbnißgebühren,
755 „ 20 „ 7	⊗	Insgemein.
505 „ 5 —	⊗	
2385 Rth. 18 Sgr. 1	⊗	Sa.
Dazu:		
268 Rth. 28 Sgr. 7	⊗	vorjähriger Bestand,
— „ 10 —	⊗	Reste,
5 „ — —	⊗	eingezogene Kapitale.
2659 Rth. 26 Sgr. 8	⊗	Sa.

Ausgabe:

479 Rth. 11 Sgr. 8	⊗	Unterhaltung d. Gehöfts u. der Utensilien,
1 „ 20 „ 2	⊗	Abgaben,
818 „ 4 „ 11	⊗	Bewaltungskosten,
3 „ 20 —	⊗	Erhaltung der Grabbögen,
271 „ 19 „ 6	⊗	Insgemein,
797 „ 7 „ 6	⊗	Zinsen und Kapitalsabtrag.
2371 Rth. 23 Sgr. 9	⊗	Sa.
Dazu:		
19 Rth. 2 Sgr. 6	⊗	Reste,
5 „ — —	⊗	belegte Kapitale.
2395 Rth. 26 Sgr. 3	⊗	Sa. Sr.

Bestand ist verblieben 264 Rth. — Sgr. 5 ⊗ und der Vermögenszustand hat sich verbessert um 77 Rth. 29 Sgr. 6 ⊗.

Gegen die Rechnung fand sich nichts zu erinnern, weshalb Ertheilung der Decharge bewilligt wurde.

2. Nach dem mit dem Directorium der Franckeschen Stiftungen unterm 17. Februar 1848 geschlossenen Vergleich ist die Stadt verpflichtet, längs der festgesetzten Grenze am Apothekergarten eine massive Befriedigungsmauer von 8' Höhe über dem Plane der Straße mit einem Ausgangsthor für die Stiftungen versehen anzulegen. Da jetzt die Erfüllung dieser Bedingung beantragt ist, so übersendet der Magistrat den Anschlag über diese Mauer und ersucht die Versammlung, die Ausführung desselben zum Betrage von 1216 Rth. zu genehmigen, wobei er bemerkt, daß beim Bau des Kanals und der Verstärkung der Befriedigungsmauer daselbst 1331 Rth. 9 Sgr. 3 ⊗ gegen die Anschläge erspart seien.

Die Ausführung des Anschlags im Wege der Submission wird genehmigt.

3. Ein früherer Antrag auf Bewilligung der Kosten zum nothwendigen Neubau der Orgel in der Kirche zu Glaucha wurde um deshalb zurückgewiesen, weil der Anschlag zu hoch sei, und eine ähnliche Orgel wie in der Kirche auf dem Petersberge, welche nur 1600 Rth. koste, auch für die Glauchaische Kirche ausreichen werde. Es sind hierauf nähere Ermittlungen angestellt, aus denen hervorgeht, daß es zwar möglich sein werde, das Werk selbst für 1600 Rth. zu beschaffen, wogegen das Gehäuse dazu zu 364 Rth. veranschlagt besonders bezahlt werden muß. Hiernach würde die Orgel nicht unter 1964 Rth. hergestellt werden können, weshalb der Magistrat beantragt, hierzu die runde Summe von 2000 Rth. zu genehmigen, wovon demnächst der Patronatsbeitrag des Fiscus, der Rest des der Kirche vermachten Keil'schen Legats von 400 Rth. und



die freiwilligen Beiträge der Eingepfarrten von vielleicht einigen hundert Thalern wieder abgeben würden.

Die Versammlung ist damit einverstanden, daß die Orgel in der von dem Orgelbanmeister Voigt vorgeschlagenen und begutachteten Weise für 1600 *Rthl.* und ein Gehäuse für 364 *Rthl.* hergestellt werde, steht darüber aber erst einem bestimmten Kostenanschlage entgegen, in welchem die dem Patrone zur Last fallenden Kosten getrennt aufgestellt werden.

4. Für Erheizung der Klassen in der Armen- schule wurde bisher eine Entschädigung von 68 *Rthl.* und für Besorgung der Kastellangeschäfte von 40 *Rthl.* jährlich gewährt; da aber jetzt die Zahl der Schulstunden und Klassen vermehrt ist, so reicht das bisherige nicht aus, um damit das Bedürfnis zu decken, weshalb der Magistrat eine Erhöhung dieser Entschädigung um 25 *Rthl.* und resp. 8 *Rthl.* beantragt.

Die Versammlung ist mit der beantragten Erhöhung einverstanden und bewilligt die verlangten Summen.

5. Die Defen zur Erzeugung erwärmter Luft im Hospitale sind durch längern Gebrauch so schadhast geworden, daß eine Reparatur derselben nicht mehr angängig ist, auch nur ungünstige Resultate zu erlangen sein würden. Es ist deshalb die Beschaffung zweier neuen Defen erforderlich und beantragt der Magistrat dazu die veranschlagten 252 *Rthl.* aus der Hospitalkasse zu bewilligen.

Die Nothwendigkeit der Erneuerung bei den Defen wird von der Versammlung erkannt und deshalb die Summe von 252 *Rthl.* bewilligt.

6. In der Oberpredigerwohnung zu St. Moritz sind in Folge anderweiter baulicher Herstellungen mehrere Schadhastigkeiten in Pug entstanden, die dem Ragnieser nicht zur Last fallen. Das Kirchen-Verar ist nicht im Stande die zu 80 *Rthl.* berechneten Kosten zu tragen, das Kirchen-Collegium hat sich aber bereit erklärt aus extraordinären Ueberschüssen einen Beitrag von 40 *Rthl.* zu leisten und der Magistrat beantragt nun zu genehmigen, daß unter Zuhilfenahme dieser 40 *Rthl.* der Anschlag im Wege der Submission auf Kosten der Stadtkasse ausgeführt werde. Gleichzeitig ist beantragt die beiden östlichen Kircheneingänge auf städtische Kosten im Pflaster wieder herzustellen und den Röhrlasten nach dem Moritzplatze zu verlegen. Beide Anträge hält der Magistrat für zweckmäßig und besüwortet deshalb die Genehmigung zur Ausführung derselben auf Kosten der Stadt.

Die Versammlung ist damit einverstanden 1) daß die baulichen Herstellungen an der Oberpredigerwohnung nach dem Anschläge und unter Zuhilfenahme der 40 *Rthl.* vom Kirchenkollegium auf dem Wege der Submission ausgeführt werde; 2) daß das Pflaster wieder hergestellt werde an den Kircheneingängen; 3) daß aber über die Verlegung des Röhrlastens zunächst ein Kostenanschlag vom Magistrat vorgelegt werde.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armen-
direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die in den Monaten Januar bis inclus. Juni 1858 beim städtischen Leih-Amte niedergelegten nunmehr verfallenen Pfänder sollen im Auktions-Local des Leih-Amtes

am 19. September c. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die vorherige Einlösung resp. Erneuerung dieser Pfänder ist bis spätestens den 13. September zu bewirken.

Halle, den 21. Juli 1859.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

- 1) An Krabbe in Schmannewitz bei Dahlen.
- 2) Walliser in Nürnberg.
- 3) Frau Th. Hönlke in Dresden.
- 4) Zuckersabrik Kierichsch bei Leipzig.
- 5) Fräulein Ruschke in Eckartsberge nebst 1 Schtl. F. E. N. 146.
- 6) Amtmann Kaufmann in Lochau bei Leipzig nebst 1 Pfd. A. N.
- 7) Zimmergesell Müchlich in Wittenberg nebst 1 Pfd. B. N.
- 8) Kaufm. Lippert (aus Halle) in Görlitz nebst 1 Pfd. S. L. in Baugen zur Post gegeben.

Halle, den 27. August 1859.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kürschnermeisters und Pelzwaarenhändlers **Mois Kaschel** hier ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hieselbst als definitiver Verwalter bestellt worden.

Halle a/S., am 19. August 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

Im Verlage von J. Heubergers Buchhandlung in Bern ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **Hermann Berner**) zu haben:

Der lustige Declamator.

Neue Auswahl komischer Dichtungen zum Vortragen in fröhlichen Kreisen. 2te vermehrte Auflage. 8. Eleg. brosch. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kappelsche und Holländische Bücklinge, a Stück 1 *Sgr.*, erhielt **Volke**.

Ich empfang wieder eine Sendung von den schönen fetten **Isländischen Matjesheringen** a Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 *Sgr.* **Volke**.

Frisch gebrannter Kalk

Mittwoch den 31. August in der Zieglei am Hamkerthor. **Stengel**.

Ausgezeichnet schöne süße Weintrauben verkauft Jägerplatz Nr. 10.

2 gut milchende Ziegen sind veränderungs halber zu verkaufen Dberglauch Nr. 8.

Holz und Spähne verk. gr. Sandberg 13.

Eine Grube guten Dünger verkauft **F. Uble**, Fleischermeister, Moritzkirche 3.

Ein Haus (in der innern Stadt, mittler Größe) wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition unter A. B. niederlegen zu wollen.

Eine Ziege zu kaufen gesucht Liliengasse Nr. 4.

Eine Handschuhmaschine wird zu kaufen gesucht Mittelstraße Nr. 8, im Hofe 1 Tr. hoch.

Ich brauche einen **Markthelfer**, der tüchtig anfassend, gleichzeitig aber auch etwas schreiben und rechnen kann. Am liebsten ein Feuerarbeiter.

Th. Richter, gr. Steinstraße.

Ein Arbeiter, der in Brauerei-Arbeiten nicht unerfahren ist, findet Unterkommen bei

Guckenberger.

Ein Gärtner findet Stellung Hospitalplatz 7.

Ein Bursche findet Beschäftigung in **Th. Sebald's** Steindruckerei.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird sogleich gesucht Kaulenberg Nr. 3.

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird zum 1. October gesucht gr. Ulrichsstraße 32 parterre.

Ein Hausmädchen sucht zum 1. October **H. Lindner**, gr. Steinstraße Nr. 9.

1 Mädchen s. d. Nachm. ges. Geiststr. 52, 1 Tr.

Eine einzelne Dame auf dem Lande sucht zum 1. September ein ehrliches Mädchen. Näheres in Nr. 4 am Paradeplatz im Hintergebäude, Vormitt.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Klausthorstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Von einer anständigen Dame wird Stube und Kammer ohne Möbel zum 1. Octbr. gesucht. Zu melden gr. Steinstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Eine Schlosser-Wohnung wird zu miethen gesucht. Gefällige Anerbieten wolle man unter Chiffre B. A. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Parterre-Stube, Kammer u. Küche wird von ein Paar einzelnen Leuten zum 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre J. G. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, einigen Kammern, Küche u. wird zum 1. October c. für ruhige Miether gesucht, nicht zu abgelegen und nicht zu hoch. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Neue Promenade Nr. 8 ist der größere Laden mit Gas-Einrichtung nebst Ladestube und Keller zu vermieten und sogleich oder zum 1. Oct. zu bez.

Eine herrschaftliche Wohnung, 5 Stuben, 5 Kammern nebst sonstigem Zubehör, Garten am Hause, zu Ostern 1860 zu beziehen, wird gesucht. Offerten abzugeben große Klausstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Logis von 2 Stuben ist an ruhige Miether oder an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten, 1. Octbr. zu beziehen Schmeerstraße 9.

Ein Logis ist wegen einer Veränderung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Bauhof Nr. 4.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine **Porzellan-, Steingut- und Glashandlung** in den nebengelegenen Laden in demselben Hause, welches ich mir zur geneigten Beachtung ganz ergebenst anzuzeigen erlaube. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Lokale angezeihen zu lassen.

Halle, den 30. August 1859.

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Meinen werthesten Gästen zur Nachricht, daß von heute die **Teuscher'sche Restauration** auf einige Zeit geschlossen ist.

1 Stube u. Kammer nebst Zubehör in der Breitenstraße zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen Breitenstraße Nr. 18.

Logis 54 N^o., 1 fl. mit Möbel zu bez. Leipzstr. 7.

Eine Stube ist von einer anständigen Person zum 1. Octbr. zu beziehen Leipz. Str. 87, 2 Tr.

Ein Logis zum 1. October zu vermietthen
Schülerhof Nr. 12.

Ein fein möbl. Parterre-Logis ist an e. anst. Herrn sofort zu vermietthen Rathhausgasse Nr. 2.

Schlafstellen offen Mühlgasse Nr. 5, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße Nr. 28.

Ein Rohrstock von der Irrenanstalt nach Halle verloren gegangen. Abzug. gegen gute Belohnung

Teuscher & Bollmer am Markt.

Eine goldene Brosche gefunden. Abzuholen
Kutschgasse Nr. 1.

Vom 27. auf den 28. Nachts $\frac{3}{4}$ 1 Uhr sind vom Leipziger Thore bis nach dem Markt zwei Regenschirme verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Hallmayer 1 abzugeben.

Paradies.

Heute, Dienstag den 30. August:

Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Casino. Den 30. Gesellschaftsabend.

Familien-Nachrichten.

Gestern Morgen $1\frac{1}{2}$ Uhr entschlief zu einem bessern Sein unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau **Karoline Ischäge** geb. **Strempf**. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 27. August 1859.

Am 27. d. M. Abends gegen 6 Uhr endete der **Waisenaufseher** und **Oberlehrer** an der Bürgerschule, Herr **Kraak**, sein thätiges und vielfach in Anspruch genommenes Leben an den Folgen der Ruhr. Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur Anzeige.

Dr. Liebmann, Insp. d. W.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend den 27. d. M. Abends gegen 6 Uhr starb nach vierwöchentlichen Leiden an der Ruhr unser Colleague, der Oberlehrer an der Knaben-Bürgerschule in den Franckeschen Stiftungen, **Waisenerzieher** Herr **Franz Kraak**. Zuverlässig in jeder Beziehung, besonders aber treu und geschickt in seinem Lehramte, hat er viele Jahre hindurch mit großer Freudigkeit und vielem Segen an unserer Schule gearbeitet. Sein Andenken wird auch deshalb bei uns Allen ein gesegnetes bleiben. Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 28. August 1859.

Inspector und Lehrer der Knaben-Bürgerschule in den Franckeschen Stiftungen hier selbst.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 20. August	Den 29. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens	
Luft	20 Grad.	20 Grad.
Wasser	18 Grad.	18 Grad.